***Bramato Martin – UNIA – Sektion Zürich***

UNIA ist die größte Gewerkschaft in der Schweiz mit 200.000 Mitgliedern. Zürich betreut 22.000 Mitglieder. Zürich ist eine Pilotregion mit Trennung der gewerkschaftlichen Arbeit in Kollektive Mitgliederbetreuung (KMB) und individuelle Mitgliederbetreuung (IMB). KMB ist nur im Außendienst zuständig, zur Zeit folgende Teams: Werbeteam, Organizing Team und das Team Bau und Gewerbe. Der Prozess von unserer „bekannten“ Gewerkschaftsarbeit hin zu IMB/KMB schuf viel Potential für die Verbesserung der Beratungen und zu mehr Freiraum für die Außendienst-Teams.

Sprachlich werden die Mitglieder der UNIA in folgenden Sprachen betreut:

Deutsch, Italienisch, Albanisch, Portugiesisch (in der gesamten UNIA)

Französisch, Serbokroatisch, Englisch, Spanisch, Türkisch (in Zürich noch dazu)

UNIA ist auch Mitglied beim Schweizer Gewerkschaftsbund (SGB), die Christlichen Gewerkschaften haben einen eigenen Gewerkschaftsbund, den Travail.Suisse. Es gibt noch zahlreiche freiwillige Berufsverbände, die aber nicht so mitgliederstark sind.

**Gesamtarbeitsverträge (GAV)**

sind wie bei uns der Kollektivvertrag, jedoch sind in der Schweiz nur 50 % der ArbeitnehmerInnen in GAV. In den GAV selber sind Vollzugskosten enthalten, d. h., es zahlen die Arbeitnehmer und AG, für die der GAV Gültigkeit hat, automatisch einen Betrag an die Paritätische Kommission. Die Paritätische Kommission hat wichtige Aufgaben wie z. B. Lohnbuchkontrolle, bei der die Firmen bei Vergehen Strafzahlungen leisten müssen und den zu wenig bezahlten Lohn auch überweisen müssen. Gewerkschaftsmitglieder bekommen die Vollzugskosten am Anfang des Jahres mittels Ansuchen zurück. (Achtung: bei mehreren Gewerkschaften nur den Anteil der Gewerkschaft).

**Was ist noch wichtig:**

Das Arbeitsrecht ist schwach ausgeprägt, das bedeutet z. B. wie Mutterschaftsurlaub, der nur 13 Wochen beträgt, Kündigungsschutz, der kaum vorhanden ist, oder gesetzlicher Urlaub 4 Wochen = im GAV besser. Es gibt auch keinen gesetzlichen Schutz für Vertrauensleute (außer in der Metallindustrie, da gibt es im GAV einen Kündigungsschutz).

Es ist sehr spannend und aufregend, wie engagiert die Teams vom KMB arbeiten und ihre Ziele verfolgen. Sehr interessant fand ich die Arbeitsaufteilung von IMB und KMB, da besonders hier die Vorteile für die praktische Gewerkschaftsarbeit überwiegen und sowohl finanzielle sowie personelle Ressourcen für den Außendienst geschaffen wurden. Organizing ist besonders auch in der Schweiz möglich und wird dort von der UNIA auch betrieben. Die einzelnen Arbeitsschritte sind von dem zuständigen Team selber ausgearbeitet worden und es finden jede Woche Teambesprechungen mit Detailplanungen für die kommende Woche statt. Natürlich ist es besonders wichtig, die aktiven Vertrauensleute in die Arbeit einzubinden und zu betreuen und die Mitglieder mitentscheiden zu lassen, in welche Richtung sich die Gewerkschaft entwickelt.